

Leitbild der Frauenkonferenz des SEK

Vorbemerkung:

Das Leitbild der Frauenkonferenz konkretisiert inhaltlich die Ziele und Aufgaben der Konferenz, welche im Reglement der Konferenzen festgelegt sind. Das Leitbild ist diesem Reglement untergeordnet.

Das Leitbild dient zur inhaltlichen Orientierung für die Arbeit der Frauenkonferenz und zur Information gegen aussen, v.a. für Neumitglieder und weitere Interessierte. Es bildet seinerseits den Rahmen für die Festlegung der konkreten Arbeitsschwerpunkte und der Jahresthemen.

1. Identität der Frauenkonferenz

Die Frauenkonferenz (FK) ist eine Konferenz des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes.

Sie bildet den Ort für die Zusammenarbeit zwischen dem SEK, seinen Mitgliedkirchen und den ihm nahe stehenden Verbänden und Organisationen im Bereich Frauen- und Genderfragen¹.

Sie steht bewusst im Spannungsfeld zwischen den Forderungen nach Gleichstellung, Förderung von Frauen und den Frauenkirchenbewegungen einerseits und der Zusammenarbeit von Frauen und Männern sowie der Strategie des Gendermainstreamings² andererseits.

Mitglieder der FK sind: Delegierte der Mitglied-Kirchen des SEK (Fachpersonen und Ressortverantwortliche), Delegierte der evangelisch oder ökumenisch orientierten Verbände und Organisationen, Fachfrauen der kantonalen kirchlichen Frauen- und Genderstellen.

Gäste aus zugewandten Organisationen und Schwesterkirchen sind an der Konferenz willkommen.

¹ **Gender:** soziales Geschlecht, in Abgrenzung zum engl. Begriff „sex“= biologisches Geschlecht. „Gender“ beinhaltet die Vorstellung von sozial, kulturell und religiös geprägten Aufgaben, Funktionen und Rollen, die Mann und Frau innerhalb der Gesellschaft im öffentlichen und privaten Leben zugeschrieben werden.

² **Gendermainstreaming:** Miteinbezug der Genderfrage (Frage nach den spezifischen Lebenssituationen und Interessen von Männern und Frauen) in die Gesamtheit aller Abläufe und Entscheidungen innerhalb einer Organisation oder eines Projekts. Strategie zur Umsetzung der Gleichstellung der Geschlechter.

2. Ziele und Aufgaben der Frauenkonferenz

Die Frauenkonferenz orientiert sich an den Zielen und Strategien des Rates SEK und bringt diesen gegenüber die Gendersicht ein. Sie unterstützt den Rat im Hinblick auf Genderfragen und auf ein genderkompetentes Auftreten in der Öffentlichkeit. Sie setzt sich dafür ein, dass in seinen Prozessen und Geschäften die Genderperspektive und der Blick auf die Lebensrealitäten von Frauen eingebracht wird.

Die FK ist Kompetenz- und Wissensnetzwerk des SEK für feministische Theologie, Geschlechterdemokratie³ und Gleichstellungspolitik. Sie bringt feministische Erkenntnisse ein aus Theologie, Geistes-, Human- und Naturwissenschaften.

Sie richtet sich nach den gemeinsamen Prioritäten ihrer Mitglieder.

Sie unterstützt diese in ihrer Arbeit durch Vernetzung und inhaltliche Impulse.

Sie ist Ort, wo Frauennetzwerke und ihre Arbeit sichtbar werden können.

Sie hat die strategische Verantwortung, Frauen- und Genderanliegen in die entsprechenden Behörden und Gremien des SEK wie Rat, Geschäftsstelle und AV, Diakoniekonferenz und Mitgliedkirchen einzubringen bzw. weiterzuleiten und die Umsetzung einzufordern.

Mittels thematischer Tagungen, Konsultationen und Publikationen tritt sie als evangelische Stimme in der Öffentlichkeit auf und setzt sich nachhaltig und mit ökumenischer Offenheit für Geschlechterdemokratie im kirchlichen Kontext ein.

Verabschiedet von der FK am 14. November 2005

Stand : 28.12 2005 /vs

³ **Geschlechterdemokratie:** verstanden zugleich als Vision und Organisationsprinzip mit dem Ziel der Herstellung demokratischer Verhältnisse zwischen Männern und Frauen (gleiche Teilhabe an politischen Entscheidungsprozessen, gleicher Zugang zu Ressourcen, Neuregelung der gesellschaftlichen Arbeitsverteilung etc. vgl. www.boell.de, Themen, Geschlechterdemokratie).